

ferzhogre, Idlib, Mendun Killis, Scandron und alle übrigen Städte und Dörfer im Paschalik von Aleppo zerstört.

Eine Reihe schmerzlicher Gedanken drängt sich unserem Gemüthe auf, wenn wir in Betracht ziehen, wie viele Menschenleben solche Phänomene vernichten. Aengstlich treten wir von dem Gemälde der Vergangenheit hinweg und misstrauen dem gegenwärtigen Zustande der natürlichen Mächte, von denen wir umgeben sind. Am schönen Morgen der Hoffnung meinten wir, alles außer uns und alles in uns könne nur angenehme Empfindungen und glückliche Verbindungen hervorbringen. Aber bald erfahren wir, daß es in unserm Herzen eben so viele Quellen des Schmerzes als der Freude gibt; und endlich überzeugen uns Menschen und Natur, daß man sich nicht recht auf sie verlassen könne. Der Morgen mag heiter seyn und die unbewölkte Sonne das Anlig der Natur mit ihrer verjüngenden Farbe schmücken, aber bald hüllt sie sich mitten im Kampf der Natur in Wolken. Neugierde und Unbefriedigtheit mögen zu der Frage veranlassen, warum der Schöpfer aller Dinge das Vorhandenseyn von Ursachen gestattet habe, die das animalische Leben zerstören müssen? Aber Religion und Vernunft werden darauf antworten, daß der Mensch seine Abhängigkeit von dem fühlen solle, der alle Kräfte in seiner Gewalt hat, und der sie so eingerichtet hat, daß sie im Einklang mit der Natur seiner irdischen Regierung die Erfüllung seines Willens möglich machen, und der größeren Anzahl seiner Geschöpfe das größte Glück sichern.

### 3. Das Eismeer.

Wenn ich mir die unglaubliche Pracht, den wunderbaren Schmuck jener Eisfelder am Nordpol denke; wenn ich mich an die licht-, glanz- und farbenreiche Herrlichkeit erinnere, wie man